

Psalm 119, Teil Beth (ב)

Der 2. Teil des 119. Psalms steht unter dem Buchstaben Beth (ב) und handelt von den Gefahren der Jugend, die sich bis ins Alter fortsetzen können:

9. *Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?
Wenn er sich hält nach deinen Worten.*
10. *Ich suche dich von ganzem Herzen,
lass mich nicht fehlen deiner Gebote.*
11. *Ich behalte dein Wort in meinem Herzen,
auf dass ich nicht wider dich sündige.*
12. *Gelobt seist du, Herr;
lehre mich deine Rechte.*
13. *Ich will mit meinen Lippen erzählen
alle Rechte deines Mundes.*
14. *Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse,
als über allerlei Reichtum.*
15. *Ich rede, was du befohlen hast,
und schaue auf deine Wege.*
16. *Ich habe Lust zu deinen Rechten,
und vergesse deiner Worte nicht.*

Nach der Kindheit kommt die Jugend, und hier lauern die ersten großen Gefahren, in Sünde zu geraten, insbesondere im Umgang mit dem anderen Geschlecht. Der Ausweg besteht in der Konzentration auf Gottes Gebote und das Auswendiglernen derselben, dann dem inhaltlichen Vertiefen, bis sie ins Herz gelangt sind, also vollständig verinnerlicht wurden. Der Apostel Paulus schreibt deshalb inhaltsgleich an Timotheus (2. Timotheus 2,22):

22. *Fliehe die Lüste der Jugend, jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen von reinem Herzen.*

Wer es sich, wie der Apostel Paulus und Jesus Christus, in seiner Jugend angewöhnt hat, die Lüste der Jugend zu fliehen und stattdessen die Liebe zu Gottes Wort und zu seinen Nächsten zu *trainieren*, der hat mit zunehmendem Alter, wenn er diesen Weg beibehält, kaum noch Probleme im richtigen Umgang mit dem anderen Geschlecht und wird dadurch vor vielen Familientragödien bewahrt. Alles, was sich ein Mensch seit seiner Jugend angewöhnt hat, das geht in Fleisch und Blut über. Bei einem 90-jährigen Alkoholiker raten deshalb nur noch sehr wenige Ärzte zu einer Entziehungskur, außer der Patient wünscht sie selber, hier ist vielmehr Barmherzigkeit gegenüber allen Allüren des Alters angemessen.

Jesus Christus hat sich seit seiner Jugend so sehr mit dem Wort Gottes identifiziert, dass er in seiner Bergpredigt zu folgender Aussage kommt (Matthäus 5,28):

28. *Ich aber sage euch: Wer ein Weib ansieht, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.*

Männer müssen ab ihrer Jugend darauf achten, dass sie nicht absichtlich die Blöße einer Frau ansehen, Frauen müssen ab ihrer Jugend darauf achten, dass sie nicht absichtlich ihre Blöße anderen Leuten zeigen. Ein abschreckendes Beispiel dazu gab Bathseba, die sich abends vor den Augen von König David wusch und ihn dadurch zum Ehebruch verführte (2. Samuel 11). Weil die bei der Tat *nicht* schrie, hatte sie eingewilligt (5. Mose 22,22-27).

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2013Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2013)